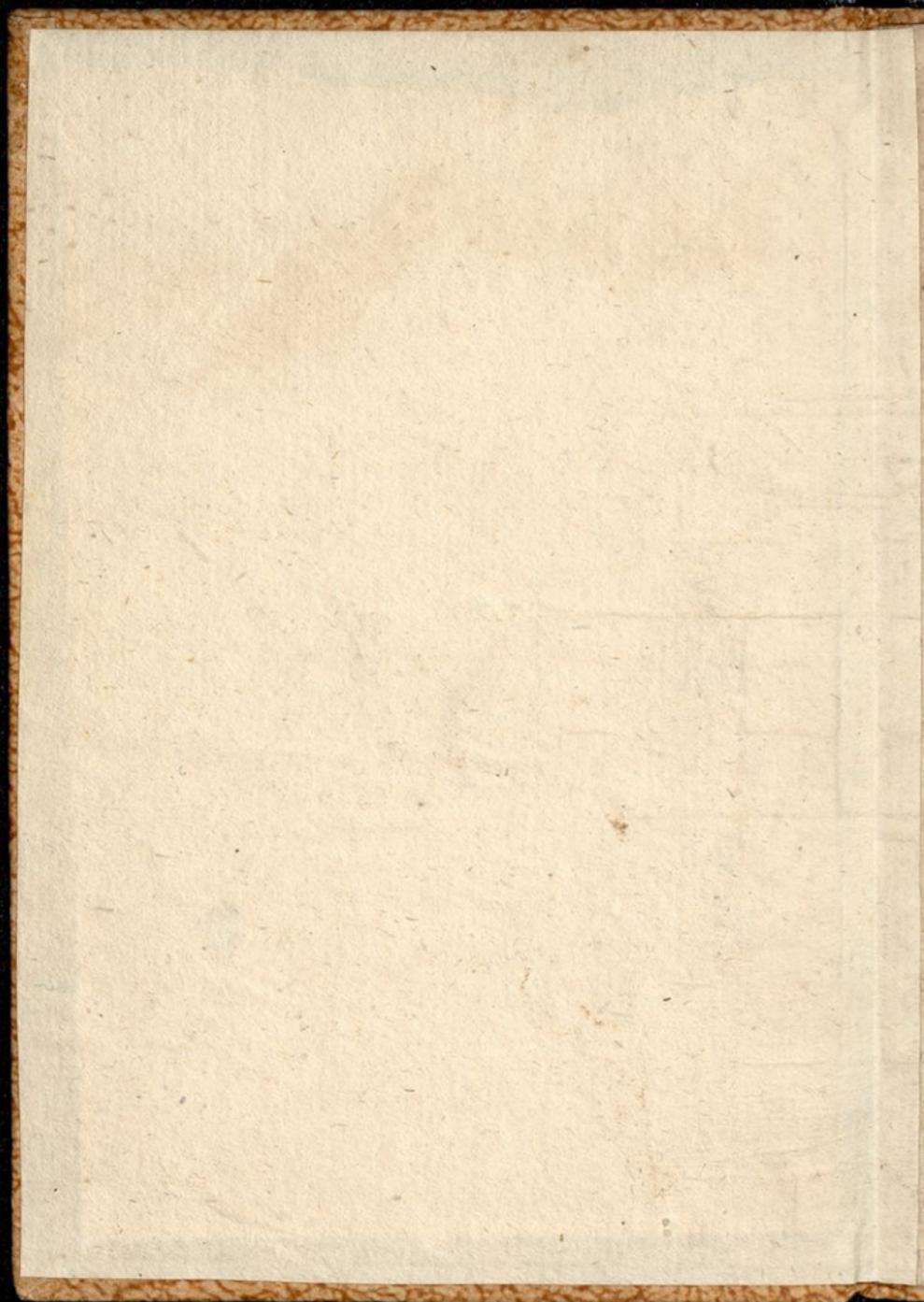


57791



[Huber Thomas Karer]:

# Christus am Oehlberge.

O r a t o r i u m.

In Musik gesetzt

v o n

L. v. Beethöven.



44

57791

Christus.

Seraph.

Petrus.

Chor der Engel.

Chor der Jünger.

Chor der Krieger.



28.9.1946

701.

030051958

# Christus am Oehlberge.

## Christus. Recitativ.

Jehova du mein Vater! o sende Trost und Kraft und Stärke mir. — Sie nahet nun die Stunde meiner Leiden. — Von mir erkoren, noch eh' die Welt auf dein Geheiß dem Chaos sich entwand. — Ich höre deines Seraphs Donnerstimme, — sie fordert auf, — wer statt der Menschen sich — vor dein Gericht jetzt stellen will. — O Vater! ich erschein' auf diesen Ruf. Vermittler will ich seyn, ich büsse, ich allein, der Menschen Schuld. — Wie könnte dieß Geschlecht, — aus Staub gebildet, ein Gericht ertragen, — das mich, mich deinen Sohn, zu Boden drückt. — Ach sieh, wie Bangigkeit — wie Todesangst mein Herz mit Macht ergreift! — Ich leide sehr, mein Vater! o sieh, ich leide sehr, erbarm' dich mein!

## Arie.

Meine Seele ist erschüttert  
Von den Qualen, die mir dräun.  
Schrecken faßt mich, und es zittert  
Gräßlich schauernd mein Gebein  
Wie ein Fieberfrost ergreiset  
Mich die Angst beym nahen Grab  
Und von meinem Antlitze träufet  
Statt des Schweisses Blut herab.



Vater! tief gebeugt und kläglich  
Fleht dein Sohn hinauf zu dir.  
Deiner Macht ist alles möglich,  
Nimm den Leidenkelch von mir.

### Seraph. Recitativ.

Erzittere Erde, Jehova Sohn liegt hier! — Sein Antlitz tief  
in Staub gedrückt, vom Vater ganz verlassen, und leidet  
unnennbare Qual. — Der Gütige! er ist bereit, den marter-  
vollsten Tod zu sterben, damit die Menschen, die er liebt, —  
vom Tode auferstehen, — und ewig leben.

### Arie mit Chor der Engel.

Preißt des Erlösers Güte, preißt Menschen seine Huld;  
Er stirbt für euch aus Liebe, sein Blut tilgt eure Schuld.  
O Heil euch, ihr Erlösten, euch winket Seligkeit,  
Wenn ihr getreu in Liebe, in Glaub' und Hoffnung seyd.  
Doch weh! die frech entehren das Blut, das für sie floß,  
Sie trifft der Fluch des Richters, Verdammung ist ihr Loos.

### Recitativ.

Christus. Verkündet, Seraph, mir dein Mund Erbar-  
men meines ewigen Vaters? — Nimmst er  
des Todes Schrecknisse von mir? —

Seraph. So spricht Jehovah: — Eh' nicht erfüllet ist  
das heilige Geheimniß der Versöhnung, so  
lange bleibt das menschliche Geschlecht ver-  
worfen und beraubt des ew'gen Lebens.

### Duett.

Christus. So ruhe denn mit ganzer Schwere auf mir,  
mein Vater, dein Gericht.

Gieß über mich den Strom der Leiden, nur  
zürne Adams Kindern nicht.

Seraph. Erschüttert seh' ich den Erhab'nen, in Todes  
Leiden eingehüllt.

Ich bebe, und mich selbst umwehen die Grabes-  
schauer, die er fühlt.

Groß sind die Qual, die Angst, die Schrecken, die  
a due { Gottes Hand auf { mich }  
          {                  { ihn } } ergießt.  
          { Doch grösser noch ist { meine }  
          {                          { seine } } Liebe, mit  
          { der { mein } } Herz die Welt umschließt.  
          {          { sein } }

### Christus. Recitativ.

Willkommen Tod! den ich am Kreuze zum Heil der  
Menschen blutend sterbe! D seydt in eurer kühlen Gruft geseg-  
net, die ein ew'ger Schlaf in seinen Armen hält, — ihr  
werdet froh — zur Seligkeit erwachen. —

### Chor der Krieger.

Wir haben ihn gesehen  
Nach diesem Berge gehen.  
Entfliehen kann er nicht,  
Sein wartet das Gericht.

### Christus. Recitativ.

Die mich zu fangen ausgezogen sind, sie nahen nun. —  
Mein Vater! o führ' in schnellem Flug der Leiden Stunden —  
bey mir vorüber, daß sie fliehen, — rasch, wie die Wolken,  
die ein Sturmwind treibt — an deinem Himmel zieh'n. —  
Doch nicht mein Wille — nein — dein Wille geschehe.

### Chor der Krieger.

Hier ist er, der Verbannte,  
Der sich im Wolke kühn der Juden König nannte  
Ergreift und bindet ihn.

## Chor der Jünger.

Was soll der Lärm bedeuten, es ist um uns geschehen!  
Umringt von rauhen Kriegern, wie wird es uns ergehen!  
Erbarmen, ach Erbarmen! es ist um uns geschehen.

### Recitativ.

Petrus. Nicht ungestraft — soll der Berwegnen Schar  
dich Herrlichen, — dich meinen Freund und  
Meister, — mit frecher Hand ergreifen.

Christus. O laß dein Schwert in seiner Scheide ruh'n:  
wenn es der Wille meines Vaters wäre, aus  
der Gefahr der Feinde mich zu retten, — so  
würden Legionen Engel bereit zu meiner  
Rettung seyn. —

## Terzett.

### Petrus.

In meinen Adern wühlen  
Gerechter Zorn und Wuth,  
Laß meine Rache kühlen  
In der Berwegnen Blut!

### Christus.

Du sollst nicht Rache üben!  
Wer will mein Jünger seyn,  
Muß seinen Feind auch lieben,  
Dem Irrenden verzeih'n!

### Seraph.

Merck auf, o Mensch, und höre!  
Nur eines Gottes Mund  
Macht solche heilige Lehre  
Der Nächstenliebe kund.

Alle drey.

O Menschenkinder fasset  
Dieß heilige Geboth;  
Liebt jenen, der euch hasset,  
Nur so gefallt ihr Gott.

Chor der Krieger.

Auf, ergreifet den Verräther,  
Weilet hier nun länger nicht.  
Fort jetzt mit dem Missethäter,  
Schleppt ihn schleunig vor Gericht!

Chor der Jünger.

Ach! wir werden feinetwegen  
Nuch gehaft, verfolgt seyn;  
Man wird uns in Bande legen,  
Martern, und dem Tode weihn.

Christus.

Solo.

Mein' Qual ist bald verschwunden,  
Der Erlösung Werk vollbracht;  
Bald ist gänzlich überwunden  
Und besiegt der Hölle Macht.

Schluß-Chor der Engel.

Welten singen Dank und Ehre  
Dem erhab'nen Gottessohn;  
Preiset ihn ihr Engelchöre  
Laut im heiligen Jubelton.





